

KARLSRUHE UNESCO STADT DER MEDIENKUNST

ARBEIT, NETZWERK, KUNST

KARLSRUHE
UNESCO CITY OF MEDIA ARTS





IMPRESSUM

Herausgeberin:
Stadt Karlsruhe, Kulturamt
Karl-Friedrich-Straße 14 - 18
76133 Karlsruhe

www.cityofmediaarts.de

Gesamtleitung: Dr. Dominika Szope,
Direktorin Kulturamt

Projektleitung: Daniela Burkhardt, Leitende
Projektkoordinatorin der Geschäftsstelle
UNESCO City of Media Arts, Kulturamt

Konzept: Daniela Burkhardt, Blanca Giménez

Redaktion: Daniela Burkhardt, Blanca Giménez,
Karlsruhe Marketing und Event GmbH,
ZKM | Karlsruhe (Daria Mille, Margit Rosen,
Philipp Ziegler)

Gestaltung: Constanze Kowarsch

Druck: Dürrschnabel Druck & Medien GmbH

Bildcredits:

Cover: VOLNA, *Fluchtpunkte*, 2023
2: Alex Besta, *sleeping trees*, 2024, Foto: Felix Grünschoß
4: Nikolai Stefansky, Pascal Wagner und Lars Wolf,
Color the World, 2022, Foto: Felix Grünschoß
7: Célestin Meunier, Karolina Sobel und Helin Ulas,
Tides of Memories, 2024, Foto: Felix Grünschoß
9: Media art is here 2024, Foto: Felix Grünschoß
11: SCHLOSSLICHTSPIELE 2023, Foto: Jürgen Rösner
12-13: Gijs van Bon, *Stringed*, 2024, Foto: Felix Grünschoß
15: ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Foto: Uli Deck
16: *Schwein gehabt 2024*, Foto: Christian Ernst
19: *Kunstrauschen 2024*, Foto: Oliver-Selim Boualam
20: *Cali x Karlsruhe 2023*, Foto: Desiree Kabis
22-23: Ulf Langheinrich, *OSC-K*, 2020, Foto: Elias Siebert

KARLSRUHE
UNESCO CITY OF MEDIA ARTS





5 Karlsruhe - UNESCO City of Media Arts

6 Medienkunst

8 Media art is here

10 SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival

14 ZKM | Karlsruhe

17 Kultur- und Kreativwirtschaft

18 Förderung

21 Netzwerkarbeit



KARLSRUHE – UNESCO CITY OF MEDIA ARTS

Karlsruhe wurde 2019 von der UNESCO als erste und bisher einzige Stadt in Deutschland mit dem Titel Creative City of Media Arts [Stadt der Medienkunst] ausgezeichnet und in das internationale UNESCO Creative Cities Network (UCCN) aufgenommen.

Als „Medienkunststadt“ blickt Karlsruhe dabei auf eine lange Geschichte zurück: 1989 führte die Vision engagierter Bürger:innen der Stadt zur Gründung des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, dem ersten und einem der heute weltweit führenden Museen für Medienkunst.

Neben dem ZKM sind es derzeit kulturelle Ereignisse wie die jährliche Ausstellung *Media art is here* im öffentlichen Raum und das Open-Air-Lichtkunstfestival SCHLOSSLICHTSPIELE, die die Verbindungen zwischen Kunst, Wissenschaft, Technik und Gesellschaft stärken und jährlich ein breites nationales wie internationales Publikum begeistern. Über das Jahr hinweg prägen eine Fülle an Karlsruher Institutionen und der freien Szene mit Themen der Medienkunst und digitalen Kultur, aber auch eine vielseitige Kultur- und Kreativwirtschaft das Lebensgefühl der Stadt.

Seit der Auszeichnung als Creative City fördert und präsentiert Karlsruhe medienkünstlerische Projekte von Kunst- und Kulturschaffenden aus Karlsruhe, der Region und weltweit. Der UNESCO-Titel ermöglicht nicht nur eine Sichtbarmachung des kreativen Potenzials der Stadt. Die Kooperationen auf einem internationalen Level fördern die kulturelle wie auch sozioökonomische Entwicklung der Stadt.

Als UNESCO Creative City ist Karlsruhe den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung verpflichtet, insbesondere der Rolle von Kreativität und Kultur beim Aufbau nachhaltiger Stadtgesellschaften.

MEDIENKUNST

In den letzten Jahrzehnten hat sich Medienkunst als eine der faszinierendsten und innovativsten Kunstformen etabliert. Doch was genau ist Medienkunst? Und wie definiert sich diese Kunstform in einer Stadt wie Karlsruhe, die mit Institutionen wie dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, der Staatlichen Hochschule für Gestaltung (HfG) sowie zahlreichen Projekten und Festivals eine Schlüsselrolle in der internationalen Medienkunstszene einnimmt?

Ein facettenreiches Feld zwischen Technologie und Ästhetik

Medienkunst umfasst Kunstwerke, die mit technischen Mitteln entstehen oder präsentiert werden. Sie zeigt sich in vielfältigen Formen, darunter interaktive Installationen, digitale Animationen, Videoprojektionen oder immersive Klanglandschaften. Kunst ist in die Ära einer „post-medialen Bedingung“ (Peter Weibel, 2006) eingetreten, in der „kein einziges Medium mehr vorherrscht, sondern alle verschiedenen Medien sich wechselseitig bestimmen und beeinflussen“. Viele dieser Werke untersuchen die Wechselwirkung zwischen digitalem und analogem Raum, beleuchten die Rolle der Technologie in der Gesellschaft oder hinterfragen die zunehmende Verschmelzung von Mensch und Maschine sowie von organischen und künstlichen Lebensformen. Andere Kunstwerke zielen darauf ab, die Betrachter:innen zu handelnden Akteur:innen zu machen und so mit den Regeln traditioneller Kunstbetrachtung zu brechen.

Die Verwendung von Technologie als kreatives Werkzeug eröffnet nicht nur neue ästhetische Möglichkeiten. Sie erlaubt es auch, drängende gesellschaftliche Fragen aufzugreifen, etwa zu den Chancen und Risiken der Digitalisierung, dem Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf unser Leben, der Omnipräsenz des Internets, der Wahrnehmung virtueller Realitäten oder unserem Verhältnis zur Natur. Medienkunst wird so zu einem Spiegel unserer Zeit. Sie bietet die Möglichkeit, die Auswirkungen aktueller technologischer und wissenschaftlicher Entwicklungen auf die Gesellschaft zu erforschen, zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.





Die Stadt als Inkubator der Medienkunst

Die Stadt Karlsruhe und Medienkunst sind seit über 35 Jahren untrennbar miteinander verbunden – eine Verbindung, die der Stadt ein unverwechselbares kulturelles Profil verliehen hat. Durch das umfassende Engagement im Bereich der Medienkunst, etwa durch das ZKM, Licht- und Medienkunst-Festivals sowie Projekte im öffentlichen Raum und die Vernetzung mit IT-Unternehmen, Forschungseinrichtungen wie dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sowie unabhängigen lokalen Initiativen und Akteur:innen ist eine Kunstszene entstanden, die technologische Innovation, gesellschaftliches Bewusstsein und künstlerische Experimentierfreude vereint.

Medienkunst schafft Verbindung: In einer Zeit, in der Kunst oft als elitär oder unzugänglich wahrgenommen wird, eröffnet sie neue Wege, um Menschen Zugang zu ermöglichen und sie aktiv in das Erleben und die Gestaltung von Kunst einzubeziehen.

MEDIA ART IS HERE

Die Ausstellung *Media art is here* verwandelt jedes Jahr im Sommer den urbanen, öffentlichen Raum Karlsruhes in eine lebendige Plattform für zeitgenössische Medienkunst. Diese einzigartige Veranstaltung ist für alle zugänglich. Sie lädt Besuchende dazu ein, sich mit relevanten Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen – von sozialen und ökologischen Themen bis hin zu technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Mit einem Fokus auf die Vielseitigkeit moderner Medienkunst verbindet die Ausstellung innovative Technologien und verschiedene künstlerische Techniken, um immersive Erlebnisse und neue Perspektiven auf unsere Welt zu ermöglichen. Neben Projekten von lokal geförderten Künstler:innen, Kollektiven und Initiativen werden Licht- und Medienkunstwerke von international renommierten Kunstschaffenden auf Straßen und Plätzen, an Gebäudefassaden, in Parks und Schaufenstern gezeigt, wodurch ein spannender Dialog zwischen regionalem Schaffen und globalen Trends entsteht.

Media art is here lädt dazu ein, die Grenzen der Kunst neu zu denken und den öffentlichen Raum in Karlsruhe als lebendigen Ort der Begegnung und Inspiration zu erleben.





SCHLOSSLICHTSPIELE LIGHT FESTIVAL

Seit dem 300. Stadtgeburtstag Karlsruhes 2015 begeistern die SCHLOSSLICHTSPIELE jährlich im Sommer hunderttausende Besucher:innen auf dem Schlossplatz. Das vom ZKM kuratierte und weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlende Ereignis hat viel dazu beigetragen, dass Karlsruhe seit 2019 den Titel UNESCO Creative City of Media Arts führen darf.

Die über 170 Meter breite Fassade des Karlsruher Barockschlosses wird zur überdimensionalen Leinwand für beeindruckende Projection Mappings lokal und international renommierter Medienkünstler:innen wie auch zur Bühne für den Nachwuchs.

10 —————







A nighttime photograph of a castle facade. The building is illuminated from below, highlighting its architectural details. A string of bright white lights is strung across the scene, partially obscuring the building. In the foreground, a group of people is seen from behind, looking towards the castle. The sky is dark blue.

**ÜBER DIE SCHLOSSFASSADE
HINAUS WIRD BEI DEN
SCHLOSSLICHTSPIELEN MIT
VIELFÄLTIGEN INSTALLATIONEN
AN VERSCHIEDENEN UND
WECHSELNDEN ORTEN
IM ÖFFENTLICHEN RAUM
DIE GESAMTE STADT
ZUM RESONANZRAUM FÜR
LICHT- UND MEDIENKUNST.**

ZKM | KARLSRUHE

Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe wurde 1989 gegründet, um die klassischen Künste ins digitale Zeitalter fortzuschreiben. Heute ist das ZKM weltweit eines der renommiertesten Häuser für einen offenen Kunstbegriff und Forschungsinstitution, Ausstellungs- und Veranstaltungsort zugleich. Es bietet mit einer der weltweit größten Medienkunstsammlungen, den Archiven, den Kompetenzen zur Restaurierung der elektronischen Künste und seiner kunstwissenschaftlichen sowie künstlerischen Forschung und Entwicklung ein Programm interdisziplinärer Projekte. Dazu bewegt es sich in vielfältigen Netzwerken mit renommierten Partnern aus Kultur, Wissenschaft, Kunst und Musik.







KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

Karlsruhe ist als UNESCO Stadt der Medienkunst ein Hotspot der Kultur- und Kreativwirtschaft – sie verfügt über eine exzellente und breit angelegte Forschungslandschaft, die Querschnittsthemen der Medienkunst aufgreift. Mit neun Hochschulen und vielfältigen Einrichtungen im Bereich der Kunst, Wissenschaft und Technologie bietet die Stadt einen idealen Nährboden.

Ein zentraler Ort für die Kreativszene ist der Kreativpark **Alter Schlachthof**: Das ehemalige Industrieareal wurde in ein lebendiges Zentrum für Kultur- und Kreativschaffende sowie künstlerisches Gewerbe verwandelt. Auf dem knapp sieben Hektar großen Areal finden Kreative und Kulturschaffende ideale Arbeitsbedingungen – von Produktionsräumen bis hin zu kreativen Netzwerken. Das Areal beherbergt zahlreiche Start-ups, Agenturen, Medienschaffende und Künstler:innen, die zusammen eine inspirierende Atmosphäre schaffen, in der Ideen wachsen können.

Die Stadt Karlsruhe unterstützt diese kreative Vielfalt durch gezielte Förderprogramme und den Aufbau von Netzwerken, die Synergien zwischen verschiedenen Disziplinen fördern.

FÖRDERUNG

Kommunale Kulturförderung ist ein vielseitiges und wichtiges Instrument bei der Erfüllung der kulturellen und kulturpolitischen Aufgaben eines Kulturamtes. Im Rahmen des UNESCO-Projektförderprogramms fördert die Stadt Karlsruhe einmal jährlich Medienkunst- und Netzwerkprojekte, die für den Außenraum konzipiert sind und eine große Sichtbarkeit für die Öffentlichkeit herstellen wollen. Auf diese Weise werden künstlerische Vorhaben ermöglicht, die mit Mitteln der Medienkunst neue und kritische Perspektiven auf gesellschaftliche Fragen der Gegenwart werfen.

Über das Projektförderprogramm hinaus besteht auch die Möglichkeit einer allgemeinen Projektförderung. Diese beinhaltet die Förderung von Medienkunstwerken, Veranstaltungen und Forschungsprojekte mit medienkünstlerischem Bezug, vor allem interdisziplinär unter Einbeziehung anderer künstlerischer und kultureller Sparten.

Darüber hinaus werden jedes Jahr zahlreiche weitere lokale und internationale Ausschreibungen von der Geschäftsstelle UNESCO City of Media Arts ausgeschrieben sowie im Netzwerk der Creative Cities organisiert. Darunter fallen beispielsweise ein jährlich ausgeschriebenes Medienkunststipendium im Produktions- und Ausstellungsraum **studio hö** in Kooperation mit der Hoepfner Stiftung, ein internationales Tandem-Austauschprojekt mit der kolumbianischen Medienkunststadt Cali oder zwei bedeutende internationale Ausschreibungen im Bereich Projection Mapping im Rahmen der SCHLOSSLICHTSPIELE.





Eine enge Zusammenarbeit mit den Studierenden und Off-Spaces in Karlsruhe sowie eine Stärkung der Beziehungen zu lokalen Kontakten ist ebenfalls eine maßgebliche Säule in der Förderung von Nachwuchstalenten und der Unterstützung der etablierten freien Szene. Hervorzuheben ist in diesem Bereich die Veranstaltung *Kunstrauschen*, die seit 2024 jährlich im Rahmen der *art karlsruhe* stattfindet.



NETZWERKARBEIT

Das UNESCO Creative Cities Network (UCCN) wurde 2004 gegründet, um die Zusammenarbeit mit und zwischen Städten zu fördern, die Kreativität als strategischen Faktor für nachhaltige Stadtentwicklung identifiziert haben. Gegenwärtig gehören diesem Netzwerk 350 Städte an, die für ein gemeinsames Ziel arbeiten: Kreativität und Kulturwirtschaft in das Zentrum ihrer lokalen Entwicklungspläne zu rücken und auf internationaler Ebene aktiv zusammenzuarbeiten.

Das UCCN umfasst kreative Bereiche, wie Film, Musik, Design, Medienkunst oder Literatur. Im Media Arts Cluster arbeiten die Städte intensiv zusammen, teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen, fördern den interdisziplinären und internationalen Austausch, sowie herausragende Medienkunst und Methoden zu Entwicklung künstlerischer Projekte.

Auch auf nationaler Ebene arbeitet Karlsruhe mit anderen Kreativstädten zusammen. Die Netzwerkarbeit mit den deutschen Creative Cities spielt eine entscheidende Rolle, um die Kreativwirtschaft zu stärken und Städte durch kreative Impulse nachhaltig zu entwickeln. Durch ihre geographische Nähe und die gemeinsame Zugehörigkeit zu Baden-Württemberg, kooperiert Karlsruhe insbesondere mit der UNESCO City of Music Mannheim und der UNESCO City of Literature Heidelberg. Die Vernetzung hilft nicht nur dabei, lokale Akteure und kreative Sektoren zu fördern, sondern schafft auch internationale Aufmerksamkeit für die Innovationskraft der Region und stärkt so die Städte als kulturelle Zentren.



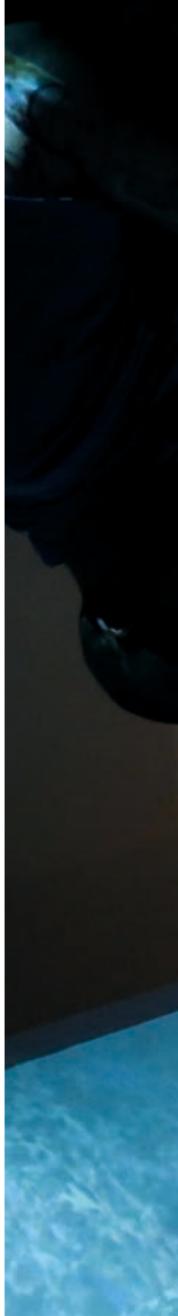


NETWORKING

The UNESCO Creative Cities Network (UCCN) was founded in 2004 to promote cooperation with and among cities that have identified creativity as a strategic factor for sustainable urban development. Currently, 350 cities belong to this network, working towards a common goal: To put creativity and cultural industries at the center of their local development plans and to collaborate actively at an international level.

The UCCN encompasses creative fields such as film, music, design, media arts, or literature. In the Media Arts Cluster, the cities work together intensively, share their knowledge and experience, foster interdisciplinary and international exchange, and promote outstanding media arts as well as methods for developing art projects.

Karlsruhe also works together with other Creative Cities at a national level. Networking with other German Creative Cities plays a decisive role in strengthening the creative industries and sustainably developing cities by providing creative inspiration. Due to geographical proximity and as all cities are in the State of Baden-Württemberg, Karlsruhe cooperates particularly with the UNESCO City of Music Mannheim and the UNESCO City of Literature Heidelberg. Networking not only helps to promote local culture and the creative sectors, it also generates international attention for the region's innovative strengths and thus enhances the cities as cultural centers.





Close collaboration with students and artist-run spaces in Karlsruhe and fostering relationships with local contacts is also key in promoting up-and-coming talent and in supporting the independent scene that is already established. Particularly noteworthy in this area is the *Kunststrassen* event, which has been held annually within the framework of art Karlsruhe fair since 2024.



Municipal funding of culture is a versatile and important instrument in fulfilling the cultural and cultural policy work of the Department of Cultural Affairs in Karlsruhe. Within the framework of the UNESCO Project Funding Program, the City of Karlsruhe supports media art and network projects once a year that are designed for outdoor spaces and seek to achieve a high degree of visibility for the public. This makes artistic projects possible that use media art to cast new and critical perspectives on contemporary social issues.

In addition to the Project Funding Program, there is also the possibility of general project funding. This includes support for media art works, events, and research projects with a media art focus, particularly interdisciplinary projects that involve other artistic and cultural fields.

Further, numerous other local and international open calls are released annually by the UNESCO City of Media Arts office as well as organized within the Creative Cities network. These funding opportunities include, for example, an annual media art scholarship at the production and exhibition space **studio hi** in collaboration with the Hoepfner Foundation; an international tandem exchange project with the Colombian City of Media Arts Cali; and two important international calls for entries in the field of projection mapping specifically destined for the imposing 170-meter-wide façade of Karlsruhe Palace during the SCHLOSSLICHT-SPIELE festival.



CULTURAL & CREATIVE INDUSTRIES

As a UNESCO City of Media Arts, Karlsruhe is a hotspot for cultural and creative industries — it has an excellent and broad-based research landscape that addresses cross-cutting themes in media art. With its nine universities and institutions of higher education as well as other facilities engaged in art, science, and technology, the city offers cultural and creative industries an ideal and fertile environment.

The creative park *Alter Schlachthof* is a central location of the creative scene: formerly an industrial site, it has now been transformed into a lively center for cultural and creative professionals and art industries. Creative and cultural professionals find ideal working conditions on this spacious site — around seventeen acres — from production facilities to creative networks. The area is home to numerous start-ups, agencies, media professionals, and artists, who together create an inspiring atmosphere in which ideas can flourish.

The City of Karlsruhe supports this creative diversity with targeted funding programs and by establishing networks that promote synergies between different creative sectors.





ST

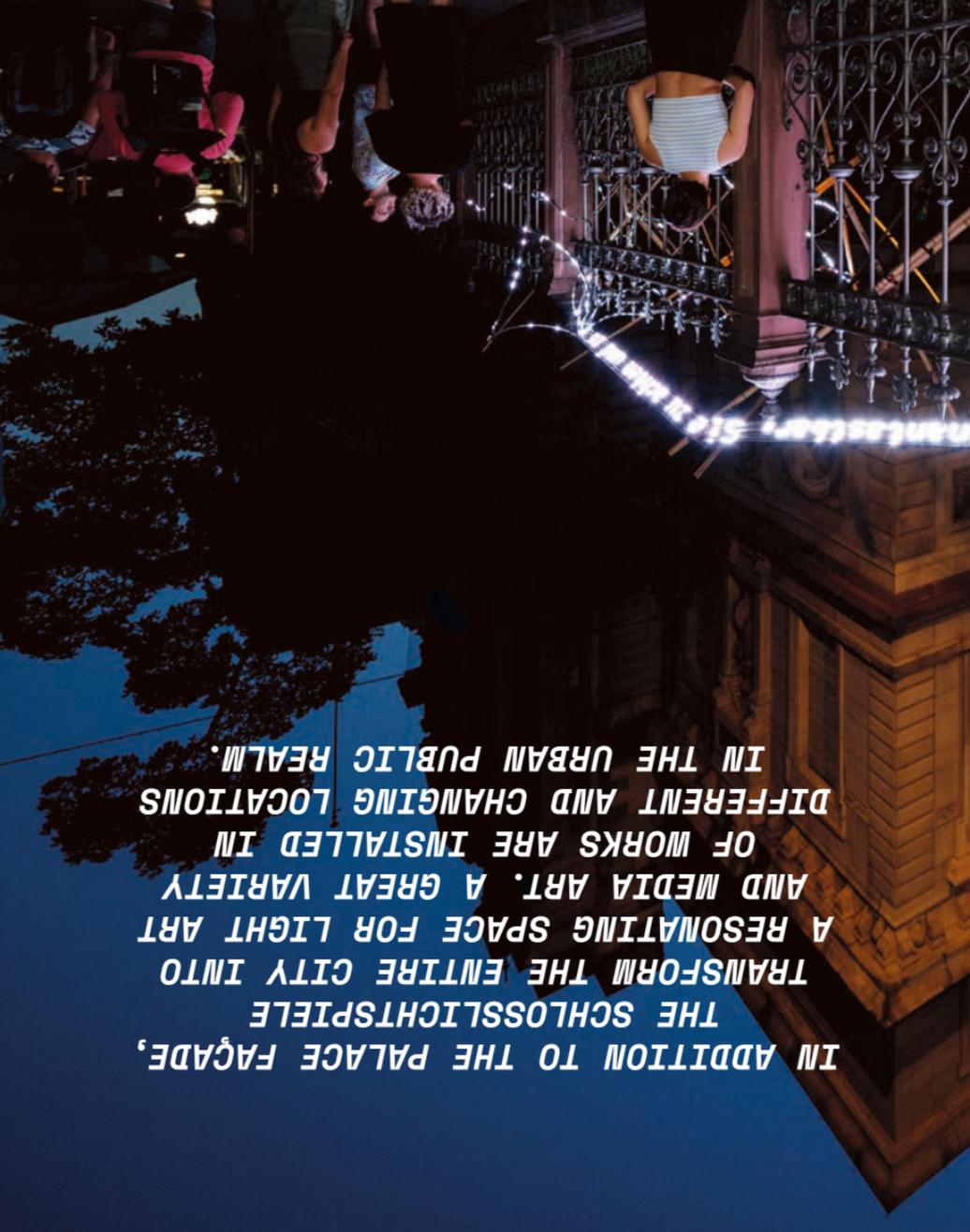


ZKM | KARLSRUHE

The ZKM | Center for Art and Media Karlsruhe was founded in 1989 with the mission of continuing the classical arts into the digital age. Today, the ZKM is one of the world's most renowned institutions with its open concept of art, its reputation as a research institution, and spectacular venue for exhibitions and events. With one of the world's largest media art collections, archives, expertise in the restoration of electronic art, and its scientific and arts-based research and development, the ZKM offers a program of interdisciplinary projects. To this end, it is active in many and varied networks with widely acclaimed partners from the fields of culture, science, art, and music.



IN ADDITION TO THE PALACE FAÇADE,
THE SCHLOSSLICHTSPIELE
TRANSFORM THE ENTIRE CITY INTO
A RESONATING SPACE FOR LIGHT ART
AND MEDIA ART. A GREAT VARIETY
OF WORKS ARE INSTALLED IN
DIFFERENT AND CHANGING LOCATIONS
IN THE URBAN PUBLIC REALM.







SCHLOSSLICHTSPIELE LIGHT FESTIVAL

Ever since Karlsruhe's 300th anniversary in 2015, the SCHLOSSLICHTSPIELE have enthralled hundreds of thousands of visitors on the Palace Square every summer. Curated by ZKM and shining far beyond the city limits, the event has contributed considerably to Karlsruhe being awarded the title UNESCO Creative City of Media Arts in 2019.

The 170-meter-wide facade of Karlsruhe's baroque Palace becomes an outsized canvas for impressive projection mappings by locally and internationally renowned media artists as well as a stage for showcasing up-and-coming talents.

10





media art
is
here

MEDIA ART IS HERE

Every summer, the *Media art is here* exhibition transforms Karlsruhe's public urban spaces into a lively and bustling platform for contemporary media arts. This unique event is open to everyone: free access to art and culture for the public at large. It invites visitors to engage with pressing issues of our time — from social and ecological topics to technological and societal challenges.

Focused as it is on the versatility of contemporary media art, the *Media art is here* exhibition combines innovative technologies and a range of artistic techniques to create immersive experiences and new perspectives on our world. In addition to projects by locally supported artists, collectives, and initiatives, light and media art works by internationally renowned artists are on view in Karlsruhe's streets and squares, on building facades, in parks and shop windows, creating a fascinating dialog between regional creativity and global trends.

Media art is here invites you to rethink the bounds of art and to experience the public spaces of Karlsruhe as a vibrant venue of encounters and inspiration.



A City as an Incubator of Media Art

Karlsruhe and media art have been inextricably linked for over 35 years – a connection that has given the city a unique cultural profile. Thanks to its extensive commitment to media art – for example, through the ZKM, light and media art festivals and projects in public spaces, networking with IT companies, research institutions such as the Karlsruhe Institute of Technology (KIT), and independent local initiatives and actors – an art scene has emerged that combines technological innovation, social awareness, and experimentation with art.

Media art creates connections: At a time when art is often perceived as elitist or inaccessible, it opens up new ways of providing access to this art form and actively involving people in the experience and creation of art.



MEDIA ART

Recent decades have seen media art become established as one of the most fascinating and innovative contemporary forms of art. But what precisely is media art? And how is this art form defined in a city like Karlsruhe, which plays a key role in the international media arts scene with institutions such as the ZKM | Center for Art and Media, the Karlsruhe University of Arts and Design (HfG), and numerous projects and festivals?

A Multifaceted Field Located between Technology and Aesthetics

Media art comprises works of art in which creation, presentation, and reception are effected using technical apparatus. It takes many forms, including interactive installations, digital animations, video projections, and immersive soundscapes. Art has now entered the era of a "post-media condition" (Peter Weibel, 2006), in which "no single medium is dominant any longer, but all the different media determine and influence each other." Many media art works explore the interaction between digital and analog space, shed light on the role of technology in society, or call into question the increasing fusing of humans and machines as well as of organic and artificial life forms. Other art works strive to turn viewers into active participants and thus break with the rules of conventional appreciation of art.

Using technology as a creative tool not only opens up new aesthetic possibilities. It also enables artists to address urgent social issues, such as the opportunities and risks of digitization, the influence of artificial intelligence on our lives, the ubiquity of the internet, the perception of virtual realities, and our relationship with nature. Media art has thus become a mirror of our time. It offers the opportunity to explore, reflect on, and critically interrogate the impact of existing technological and scientific developments on society.



KARLSRUHE – UNESCO CITY OF MEDIA ARTS

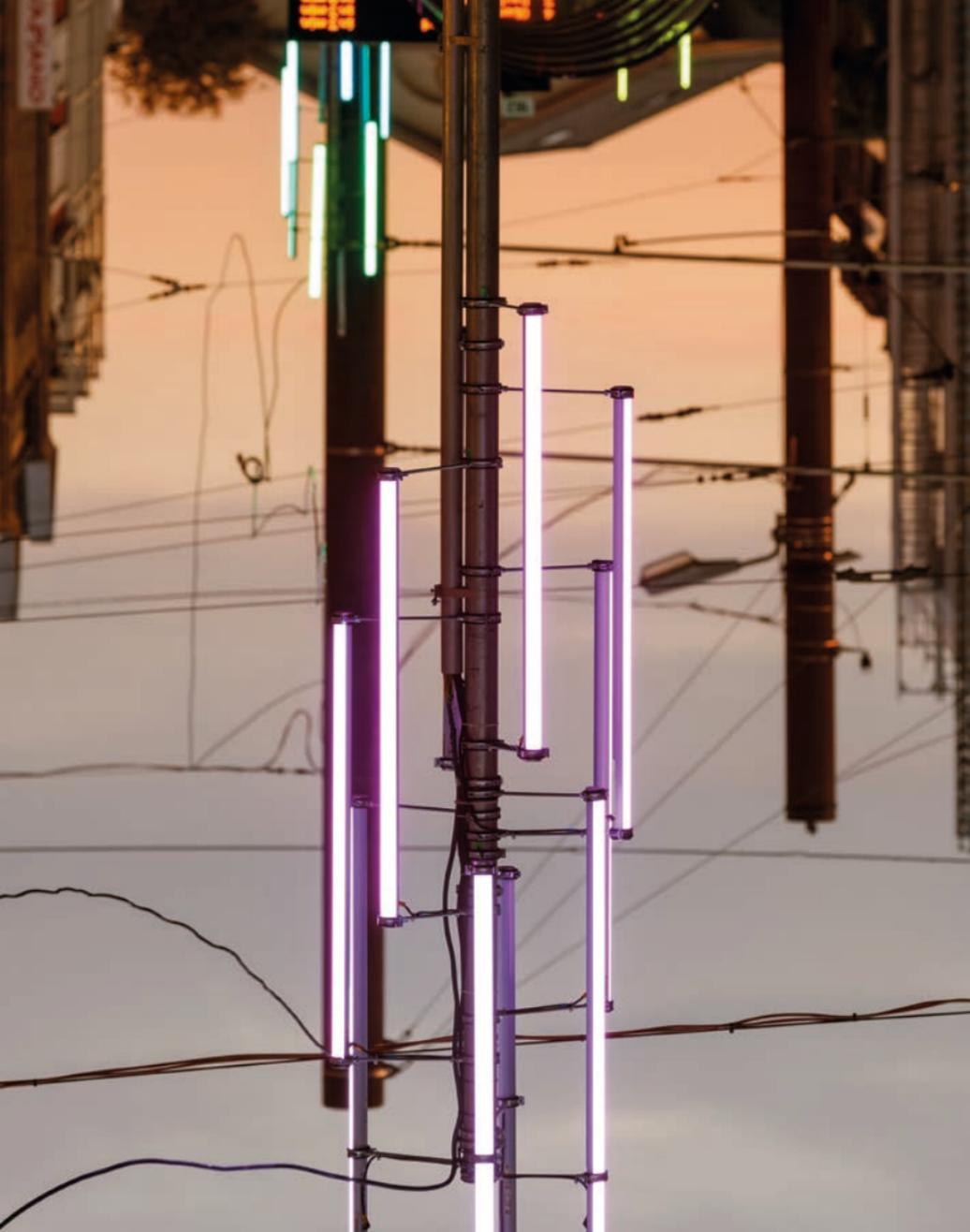
In 2019, Karlsruhe became the first and so far only city in Germany to be designated with the title of Creative City of Media Arts by UNESCO, and is now a part of the international UNESCO Creative Cities Network (UCCN).

As a "media art city", Karlsruhe has a long history to look back on: in 1989, the vision of committed Karlsruhe citizens led to the founding of the ZKM | Center for Art and Media, the first museum of media arts, and today one of the world's leading museums in this field.

In addition to ZKM, cultural events such as the annual exhibition in public spaces *Media art is here* and the open-air light art festival SCHLOSSLICHTSPIELE currently reinforce the links between art, science, technology, and society and attract a diverse national and international audience every year. And throughout the year, a wide range of Karlsruhe institutions with themes devoted to media art and digital culture, as well as diverse cultural and creative industries, enliven and color the city's atmosphere.

Since its designation as a Creative City, Karlsruhe has promoted and presented media art projects by creative artists and culture professionals from Karlsruhe, the region, and worldwide. The UNESCO designation not only enables the city's creative potential to achieve visibility; collaborations at an international level promote both the cultural and socioeconomic development of the city.

As a UNESCO Creative City, Karlsruhe is committed to the UN Sustainable Development Goals, in particular the role of creativity and culture in driving viable, sustainable urban development.





5	Karlsruhe – UNESCO City of Media Arts
6	Media art
8	Media art is here
10	SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival
14	ZKM Karlsruhe
17	Cultural & Creative Industries
18	Funding
21	Networking



Stadt Karlsruhe
Kulturamt



© Department of Cultural Affairs,
City of Karlsruhe, February 2025

Print: Dürschabel Druck & Medien GmbH
Graphic design: Constanze Kowarsch
(Barla Mille, Margit Rosen, Philipp Ziegler)
Editorial: Daniela Burkhardt, Blanca Gimenez,
Karlsruhe Marketing und Event GmbH, ZKM

Concept: Daniela Burkhardt, Blanca Gimenez
of Cultural Affairs
UNESCO City of Media Arts office, Department
Executive Coordinator: Daniela Burkhardt,
Director Department of Cultural Affairs

General management: Dr. Dominika Szope,

www.cityofmediartaarts.de

76133 Karlsruhe

Karl-Friedrich-Straße 14 – 18
City of Karlsruhe, Cultural Office

Publisher:

IMPRINT

Cover: VOLNA, Fuchtpunkte, 2023
2: Alex Besta, sleeping trees, 2024, Photo: Felix Grünschloß
4: Nikolai Stefanský, Pascal Wagner and Lars Wolf,
Color the World, 2022, Photo: Felix Grünschloß
7: Cäcilia Menner, Karolina Sobel and Heini Ulas,
Tides of Memories, 2024, Photo: Felix Grünschloß
9: Media art is here 2024, Photo: Felix Grünschloß
11: SCHLOSSKUNSTSPIELE 2023, Photo: Jürgen Hörsner
12-13: Gjs van Bon, Stringed, 2024, Photo: Felix Grünschloß
15: ZKM | Center for Art and Media Karlsruhe, Photo: Uli Deck
16: Schwein gehabt 2024, Photo: Christian Ernst
19: Kunstauschen 2024, Photo: Oliver-Selim Boualam
20: Call x Karlsruhe 2023, Photo: Desire Kabli
22-23: Uli Langheinrich, OSC-K, 2020, Photo: Elias Siebert





KARLSRUHE
UNESCO CITY OF MEDIA ARTS

WORK, NETWORK, ART

KARLSRUHE UNESCO CITY OF MEDIA ARTS